



**Bonifatiuswerk der
deutschen Katholiken**
Kamp 22
33098 Paderborn

E-Mail: patrick.kleibold
@bonifatiuswerk.de
Internet: www.bonifatiuswerk.de
Telefon: 0 52 51 29 96-43
Telefax: 0 52 51 29 96-88

Bankverbindung:
Bank für Kirche und Caritas
BIC: GENODEM1BKC
IBAN: DE46472603070010000100

Pressemitteilung

Paderborn, 28.11.2017

Nikolausaktion gegen Kinderarmut - Berliner Schulkinder fordern entschlossenes Handeln von Politik, Kirche und Gesellschaft

Bundesweite Eröffnung der „Weihnachtsmannfreien Zone“ des Bonifatiuswerkes mit der Sängerin Maite Kelly, Erzbischof Heiner Koch, dem Bundestagsabgeordneten Eckhard Pols, Berliner Schulkindern und dem „Heiligen Nikolaus

Am heutigen Vormittag hat das international tätige Bonifatiuswerk eine große Nikolausaktion in Berlin gestartet - zugleich war dies der Auftakt der bundesweiten „Weihnachtsmannfreien Zone“ des katholischen Hilfswerkes. Mit der Stippvisite des Heiligen Nikolaus in der Bayerischen Landesvertretung in Berlin und vor dem Brandenburger Tor wurde ein starkes Zeichen gegen Kinderarmut in Deutschland gesetzt. Stellvertretend für alle Kinder in Deutschland überreichten 120 Kinder aus dem Canisius Kolleg in Berlin eigenerstellte Transparente an Vertreter aus Kirche, Politik und Gesellschaft und forderten diese dazu auf, entschlossen gegen Kinderarmut vorzugehen.

Mit seiner Nikolausaktion macht das Bonifatiuswerk in diesem Jahr auf das Thema Kinderarmut aufmerksam. Obwohl wir in Deutschland ein so hohes Wohlstandsniveau wie noch nie erreicht haben, leben mehr als zwei Millionen Kinder in Armut oder an der Grenze zur Armut. „Kinder können sich nicht selbst aus der Armut befreien. Wer als Kind arm ist, bleibt es oft auch. Gerade für ein wirtschaftlich so erfolgreiches Land wie Deutschland ist dies eine traurige Bilanz. Der heilige Nikolaus ist ein Vorbild im Kampf gegen Kinderarmut und für Kinderrechte. Er hat mit seinem Handeln Tore zu den Menschen geöffnet. Hier vor dem symbolträchtigen Brandenburger Tor sind auch wir dazu aufgefordert, Tore zu öffnen, solidarisch zu handeln und uns für mehr Gerechtigkeit, gerade für Kinder und Jugendliche, einzusetzen“, sagte der Generalsekretär des Bonifatiuswerkes, Monsignore Georg Austen.

Gerade in unserer heutigen, pluralistisch geprägten Gesellschaft seien Kirche, Politik und Gesellschaft immer wieder aufs Neue gefordert, sich für die Schwächsten in unserer Gesellschaft einzusetzen, sagte Erzbischof Heiner Koch. Der Bundestagsabgeordnete Eckhard Pols dankte den Kindern für ihr Engagement und versprach ihnen, ihre Forderungen in die „Kommission zur Wahrnehmung der Belange der Kinder“ im Deut-

schen Bundestag einzubringen. Auch die Sängerin und Botschafterin der „Weihnachtsmannfreien Zone“ Maite Kelly war nach Berlin gekommen, um dem Kampf gegen Kinderarmut ihre Stimme zu verleihen. „Kinder haben das Recht auf Bildung, auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung“, sagte Kelly. Diese und weitere Forderungen hatten die Schüler des Canisius Kollegs auf ihre Transparente geschrieben. Anschließend übergaben die Schüler kleine Geschenke an die Caritas-Direktorin Ulrike Kostka und an Shorshana Rammo und Felix Wemhoff als Vertreter der Manege in Berlin-Marzahn, die diese Geschenke an bedürftige Kinder weitergeben werden.

Bereits seit 15 Jahren setzt sich das Bonifatiuswerk mit seiner Aktion „Weihnachtsmannfreie Zone“ dafür ein, den Heiligen Nikolaus als Freund der Kinder und Helfer von Menschen in Not wieder ins Bewusstsein zu bringen. „Das Bonifatiuswerk steht für das Original, und das ist der Heilige Nikolaus. Er verkörperte christliche Werte, die für unsere Gesellschaft grundlegende Bedeutung haben wie Uneigennützigkeit, Nächstenliebe und selbstloses Handeln. Heute in seinem Sinne zu handeln, bedeutet der bedingungslose Einsatz für die Würde jedes Menschen“, sagte Austen.

Mit den Erlösen aus der „Weihnachtsmannfreien Zone“ werden die ambulanten Kinderhospizdienste in Berlin und in Halle an der Saale sowie die Sozialeinrichtung Manege im Berliner Bezirk Marzahn-Hellersdorf unterstützt. Die Manege ist eine Einrichtung für junge Menschen mit den Schwerpunkten Jugendsozialarbeit, Jugendberufshilfe und Jugendhilfe und bietet ganzheitliche Unterstützung in allen Lebenslagen an.